

Siebter Newsletter der Unterwegs-Schule

Besuch bei Reinhard Hauser im Forsthaus Michelbuch und im Baumhauscamp des CVJM

Reinhard kenne ich aus der gemeinsamen Arbeit in Schwetzingen. Als Angela (und Stephi Schweickert) damals mit ihren SchülerInnen einen Roman geschrieben und veröffentlicht hatten, bauten Reinhard (er leitet die Werkstatt der Schreiner an der Berufsschule in Schwetzingen), seine Schüler, meine Schüler und ich zusammen Bauchläden zum Verkauf der Romane.

Später halfen uns Reinhard und seine Schule, die Aufbauten für unsere ersten Lernbüros an der KFS zu bauen.

Reinhard macht sich nun mit seinen Schreiner-Azubis Gedanken über Unterwegs-Schul-Möbel, die zerlegbar, multifunktional und robust sind und baut Prototypen.

Wir arbeiteten zusammen einen Tag am Ausbau des Dachs des Forsthauses in Michelbuch. Ich lernte einen Kamin zu verputzen und alte Ziegel passend zuzuschneiden. Durch Beides zusammen sah ich anschließend wie nach einem Holi-Farben-Festival aus. Reinhard setzte „noch schnell ein Dachfenster ein“. Es macht einfach Spaß zuzusehen, wenn jemand was von seinem Handwerk versteht. Danke Reinhard auch für den Tipp der Draußenfortbildung an der PH-Heidelberg.



„Nebenbei“ ist noch eine Maschinenschein-Fortbildung für die Karl-Drais-Schule mit Reinhard „rausgesprungen“, die wir dringend brauchen, dass sich alle (dann zu Recht) an die Kreissäge trauen.

Siebter Newsletter der Unterwegs-Schule

Reinhard und seine Kolleginnen und Kollegen richten jährlich ein Baumhauscamp des CVJM aus und verbinden dort große handwerkliche Arbeit mit christlicher Bildungsarbeit.



Jährlich entstehen mit den Gruppen neue mehrstöckige Baumhäuser von wirklich beeindruckender Größe und Architektur. Dort lebt, arbeitet, isst, feiert die Gruppe dann mehrere Tage, tauscht sich aus und lebt gemeinsam ihren Glauben.

Diese Baumhauswelten haben mich als Besucher schon sehr berührt, wie muss es erst für die Jugendlichen sein, sie gemeinsam gebaut zu haben. Was mit Jugendlichen möglich ist, wenn man ihnen einen Raum und Verantwortung gibt, sie begleitet und ihnen Großes zutraut!



Siebter Newsletter der Unterwegs-Schule

Bauwagen: Küchenstation und Toilettenabteil

Mit Reinhardts Firmenaccount konnte ich bei der Verwertungsgesellschaft des Bundes einen Bauwagen ersteigern. (Das ist übrigens ne super Adresse, wenn ihr mal eine Regierungs-Boing braucht, oder 25.000 Helme oder oder...)

Dabei habe ich einiges übers Versteigern gelernt und auch über die Arbeit des Wasserstraßenamts, deren Arbeiter den Bauwagen bis jetzt genutzt haben. Ich wusste vorher nicht, dass ein kanalisierter Rhein ständiger Pflege und Reparaturen an Land bedarf!

Der Bauwagen hat schon zwei abgetrennte Räume und eine Gasanlage, die allerdings zweijährliche Prüfungen braucht. Auch das mit der



3



Straßenzulassung des Wagens ist nicht so ganz einfach.

Der Bauwagen kann nicht mit einer einfachen Anhängerkupplung gezogen werden, es braucht einen Traktor. Die Traktoren-Recherche ergab, dass es zu teuer ist, einen zu kaufen.

Falls ihr aber mal jemand kennt, der einen kleinen Weinbergtraktor o.ä. verkaufen möchte, sagt sehr gerne Bescheid. Oder auch einen Rentner / eine Rentnerin mit Traktor und Zeit in der Rhein-Neckar-Region, der den

Siebter Newsletter der Unterwegs-Schule

Wagen von Zeit zu Zeit an andere Orte ziehen könnte.

Anna-Lenas Mann Daniel hat den Bauwagen nun trotz genug eigener Arbeit auf dem Bauernhof mit dem Traktor von Mannheim-Rheinau nach Hilsenheim geschleppt. Dort steht er jetzt auf dem Walterhof am Silo und wartet auf den Umbau zur Küche und den Ausbau des Toilettenabteils. Vielleicht braucht die ein oder andere Ecke auch noch ein neues Grafiti ☺.

Zum Glück hat Manuel mich am Mannheimer Industriehafen mal beim Putzen des Bauwagens besucht und dabei gleich treffend festgestellt, dass die Einbauküche, die ich ganz stolz auf dem Sperrmüll gefunden und gleich eingepackt hatte, eigentlich zu unflexibel ist. Allerlei schöne Schubladen, die als Regale genutzt werden können, habe ich auch gleich gefunden.

Die Küche wird nun aber wieder entsorgt und wir planen eine einfachere Lösung, die man gut nach draußen tragen kann, um im Freien zu kochen. So bleibt auch Platz, um bei Ortswechseln die Jurte in den Bauwagen zu räumen.



Siebter Newsletter der Unterwegs-Schule

Erste Holzlieferung und Jurtenbau-Start in den Faschingsferien

Dienstags in den Faschingsferien konnte ich bei Dieter im Odenwald das aufgeschnittene



Holz mitnehmen und bekam die Einführung in den Scherengitterbau incl. Aufnahme von Live-Videos zur Knoten-Technik.

Beim Beladen des Busses und spätestens beim in der Werkstatt Stapeln der Lattenpäckchen hatte ich eine erste Ahnung, dass ich mich mit dem Zeitaufwand

erheblich überschätzt hatte. Diese Ahnung sollte sich beim Hobeln und Schleifen in den folgenden Tagen bestätigen. Andererseits war irgendwann auch das letzte Päckchen Latten rundum gehobelt und dank Christians, Manuels, Christines und Phillips Schleifeinsätzen ist nun immerhin gut ein Drittel der Latten schon geschliffen. Judith brachte noch Kaffee und Nusszopf, ein sehr guter Grund zum Pause machen.



Siebter Newsletter der Unterwegs-Schule



Am Freitagmorgen knüpften Manuel und ich in 4 ½ Stunden das erste Scherengitter. Das Knüpfen ging zunehmend schneller, das Fädeln, Festklammern und Abschneiden lässt sich kaum beschleunigen. Wir waren ziemlich stolz auf das erste funktionierende Scherengitter.



Siebter Newsletter der Unterwegs-Schule



Derweil arbeitet Dieter schon an der Herstellung der Dachstangen. Für die Zapfen an den Enden hat er schon eine Spezialeinrichtung gebaut. Wir hobeln, schleifen und bohren die Dachstangen dann.

Besuch im Wiesenkindergarten Bullerbü in Feudenheim

Dank Simones Vermittlung konnte ich mir den Wiesenkindergarten Feudenheim ansehen. Der Bauwagen dort bot zwar nicht wie erwartet Inspiration für den Küchenausbau, weil er ein „Kindergartenwohnzimmer“ für ganz schlechtes Wetter ist, aber der Besuch hat sich für mich trotzdem sehr gelohnt, weil ich einige praktische Lösungen des Wiesenkindergartens ansehen konnte und vor allem, weil ich in der Zeit auch die Kinder beobachten konnte, wie sie die Wiese und die Bäume für allerlei Interessantes nutzten.

Siebter
Newsletter der Unterwegs-Schule



Siebter Newsletter der Unterwegs-Schule

Da wir in letzter Zeit bei den Unterwegs-Schul-Gesprächen auch immer mehr zu dem Schluss kamen, dass eine rein nomadische Schule auch wichtige Möglichkeiten vergibt, die sich aus dem stückweisen Gestalten eines Außenraumes ergeben, war der Besuch auf der Streuobstwiese nochmal sehr hilfreich. Das Unterwegs-Lernen könnte sich aus ganz verschiedenen Orten speisen:

1. Orte, an denen wir eine Weile „Station machen“ und mit unserem Unterwegs-Lernraum sind.
2. Orte, die uns jemand zeitweilig zur Verfügung stellt. Das könnte zum Beispiel ein Raum bei der politischen Gemeinde sein. Oder ein Raum in einem Heimatmuseum. Oder ein Raum einer kirchlichen Gemeinde. Oder ein Ausbildungszentrum einer Firma mit der wir kooperieren. Oder oder...
3. Orte, die die (kluge, weit denkende) Schulträgergemeinschaft für ihre Schule dauerhaft bereitstellt. Zum Beispiel einen Garten, eine Streuobstwiese, ein Teilgelände des Jugendhauses, ein See-Gelände oder ein Feld. Hier können dann auch größere Projekte der Jugendlichen entstehen.

Meine Beobachtungen und Gedanken beim Wiesenkindergartenbesuch in Kürze:

- Das Essen wird in der Küche des nahen gelegenen Stammhauses gekocht und per Lastenrad zum Wiesenkindergarten gebracht. Hilfsweise mit dem Bollerwagen.
- Das Geschirr wird auch dort gespült und hin- und hertransportiert. (Prima Dienste und Bewegungsanlässe! Nach einer Weile haben Jugendliche dann bestimmt Lust eine Unterwegs-Spülmaschine zu entwickeln...)
- Das Trinkwasser in Kanistern muss ebenso täglich neu gebracht werden.
- An kalten Tagen macht der Kindergarten ein Feuer in der Feuerschale, die Kinder kommen dann immer mal wieder kurz zum Aufwärmen vorbei. Zusätzlich gibt es kleine Kirschkernkissen zum Handaufwärmen.
- Gekocht wird manchmal auf einem Dreibein mit Feuerschale darunter.



Siebter Newsletter der Unterwegs-Schule

- Die Streuobstwiesen bieten allerlei Lernanlässe (Baumschnitt, Anfeuerholz, Knospe, Blüte, Frucht, optisch nicht-perfekte Früchte und ihr Geschmack, ernten, verarbeiten, vermarkten, Bäume klettern, Baum-„Häuser“ bauen, Schädlinge und Ernteauffälle und was so etwas früher und anderswo bedeutet...)
- Die Komposttoilette leistet leider nicht das versprochene Volumen, daher gibt es seit einiger Zeit Dixie-Toiletten. Es kommt ein Wagen zum Abpumpen.



10

Siebter Newsletter der Unterwegs-Schule

Whatsapp-Info zu „Arbeitseinsätzen“

In den vergangenen Wochen hat sich gezeigt, dass es hilfreich wäre, an die Termine zu erinnern. Einige haben mir zurückgemeldet, sie hätten gerne bei etwas mitgearbeitet, hatten den Termin aber nicht auf dem Schirm. Wenn ihr also einverstanden seid, erstellen wir eine Whatsapp-Gruppe / Broadcast mit Infos zu Arbeitseinsätzen. Bitte schreibt kurz eine Mail oder Whatsapp oder sagt Bescheid, wenn ihr diese Form der Information wollt.

Termine: *Bitte nach Möglichkeit für die Planung immer anmelden, fnohl@icloud.com
Für teilnahmewillige Übernachtungsbedürftige finden wir immer eine Lösung.*

Jurtenbau-Camp 2- sägen, schleifen, schleifen, schleifen, bohren, bohren, bohren, dann knoten, knoten, knoten...wir brauchen viele Helfer!!!

Was: Wir schleifen die restlichen Latten, bohren und knoten dann die Scherengitter für die Jurte.

Wo: Werkstatt der Karl-Drais-Schule Heddesheim

Wann: 25.03.-30.03.2024, Start am 25.03. um 12:00 Uhr, andere Tage um 9:00 Uhr.
Wenn ihr helft, ist es hilfreich, einen halben Tag einzuplanen, ganz kurze Einsätze sind in der „Einführungs-Wirkungs-Relation“ nicht ganz so gut.

Präsentationsabend Unterwegs-Schule für alle Neu-Interessierten und auch „alte Hasen“

Was: Ausführliche Vorstellung der Grundidee des Projekts

- Warum?
- Wie?
- Netzwerk: auf dem Weg

Wo: „Chateau Balbach“ (das ist der Garten meines Bruders) Klostergasse 6, Heidelberg-Wieblingen

Wann: 19.04.2023, 19:00 Uhr

Was: Unterwegs-Schul-Treffen in Hamburg am 3. und 4. Mai 2024

Am Freitag hospitieren wir morgens an der Schule Rellinger Straße bei Sophie (und früher Petra) und bei Nora und Ulla.

Abends und am Samstag wollen wir uns den Hafen / die Elbe vornehmen und eine didaktische Skizze zu diesem Lernraum entwickeln, indem wir ihn selbst erkunden



Siebter *Newsletter der Unterwegs-Schule*

und viel sehen, staunen, fragen und lernen. Auf jeden Fall machen wir eine Hafentrundfahrt und vielleicht bekommen wir noch Experten für den Tag. Es gibt ja einige Hamburger „Ferninteressierte“ am Projekt, wir würden uns sehr freuen, wenn ihr dazu kommt. Sagt bei Interesse Bescheid, am besten mit Handynummern, dann können wir euch über Whatsapp über Details informieren.

Betriebsbesichtigung / Lernorterkundung der AVR Sinsheim

Was: Lernorterkundung einer Abfallsortieranlage

In der AVR-Anlage in Sinsheim wird der Müll unserer Region sortiert und der Verwertung zugeführt. Wer die Sortierung durch die Arbeiterinnen dort mal in echt gesehen hat, entwickelt ein anderes Bewusstsein im Umgang mit Müll und der eigenen Müllsortierung. Müllsortierung ist mittlerweile High-Tech und man kann interessante Zusammenhänge zwischen Stoffeigenschaften und Sortiertechniken lernen.

Wann: 26.06. ab 13:30 Uhr

Wo: Betriebsgelände der AVR Sinsheim

Abfahrt 12:30 Uhr in Heddesheim

Bis bald und herzliche Grüße,

